Extra-Blatt des Dresdner Journals.

Ausgegeben: Sonntag, 22. Mai 1859, Nachmittags 5 Uhr.

Telegraphische Nachrichten.

London, Sonnabend, 21. Mai, Nachmittags 6 Uhr. Ihre königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg von Sachsen haben sich soeben in Greenwich eingeschifft und werden morgen früh in Antwerpen eintreffen.

Paris, Sonnabend, 21. Mai, Nachmittags. Der Kaiser meldet der Kaiserin aus Alessandria vom heutigen Tage: Die Oesterreicher haben gestern (Freitag) gegen 15,000 Mann stark die Vorposten des Corps des Marschalls Baraguay d'Hilliers angegriffen. Sie wurden von der Division Forey zurückgeschlagen, welche sich dabei bewunderungswürdig gehalten und nach einem vierstündigen hitzigen Kampfe das Dorf Montebello genommen hat. Die piemontesische Cavalerie unter General Sonnaz zeigte hierbei eine ungewöhnliche Energie. 200 Oesterreicher, darunter ein Oberst, sind zu Gefangenen gemacht worden. Die Franzosen haben 500 Mann an Verwundeten und Todten verloren. Seit gestern Abend sind die Oesterreicher im Rückzuge.

Paris, Sonntag, 22. Mai. Der heutige „Moniteur" bringt vom Kriegsschauplatze nähere Details über den Kampf vom 20. Mai. Hiernach beträgt der Verlust der Franzosen an Todten und Verwundeten 500 bis 600 Mann. Unter den Todten befinden sich der General Beuret und der Bataillonscommandant Duché, unter den Verwundeten drei Obersten und zwei Bataillonscommandanten. Der Verlust der Oesterreicher dürfte über 2000 Mann betragen.

Der Kaiser hat die Spitäler in Voghera besucht, wo die verwundeten Oesterreicher mit derselben Sorgfalt behandelt werden, wie die Franzosen.

Anmerkung der Redaction. Die vorstehenden Nachrichten sind noch nicht klar genug, um danach ein richtiges Urtheil über diesen ersten bedeutendern Zusammenstoß fällen zu können. So viel ist jedoch bereits mit Sicherheit zu ersehen, daß es sich um eine große Recognoscirung von Seiten der Oesterreicher gegen die Vorhut des französischen Corps unter Marschall Baraguay d'Hilliers gehandelt hat und daß es dabei sehr scharf hergegangen ist. Daß der Angriff der Oesterreicher ein gewichtiger gewesen sein muß, geht schon aus der hohen Anerkennung hervor, welche der Kaiser Napoleon der Division Forey zollt, die einem weitern Vordringen der Oesterreicher erfolgreichen Widerstand geleistet und das Dorf Montebello (an der Straße von Voghera nach Stradella), welches den Oesterreichern wahrscheinlich als Stützpunkt diente, genommen hat; auch die Angabe über die erlittenen Verluste, wobei die der Oesterreicher (2000 von 15,000) jedenfalls als sehr übertrieben angesehen werden dürfen, spricht für diese Annahme. Der Meldung, daß die Oesterreicher Abends „im Rückzuge begriffen" waren, darf wohl kaum ein großes Gewicht beigelegt werden, da es selbstverständlich nicht in der Absicht dieses 15,000 Mann starken Corps liegen konnte, sich im Centrum der französisch-sardinischen Aufstellung festzusetzen, sondern sein Vorgehen eben nur eine scharfe Recognoscirung zum Zwecke hatte.

Turin, Sonnabend, 21. Mai. Die Piemontesen haben bei Vercelli*) die Sesia überschritten; die Oesterreicher wurden in die Flucht geschlagen und haben mehrere Offiziere und Gefangene zurückgelassen.

*) Vercelli war bekanntlich von den Oesterreichern bereits geräumt.

Brüssel, Sonnabend, 21. Mai, Abends. Die heutige Sitzung des Senats war eine sehr bewegte. Es wurde vorgeschlagen, das Gesetz in Betreff der Säcularisation der Wohlthätigkeitsanstalten zu vertagen. Die Regierung hat verlangt, daß die Beschlußfassung bis zum Dienstage ausgesetzt bleibe.